

Tagungen Tagungen Tagungen gungen Tagungen

Landesverband NÖ Bibliotheken

Der Landesverband NÖ Bibliotheken veranstaltete vom 13. bis 16. Mai eine Bibliotheksreise nach Südtirol. Mit dem Bus ging es nach Bozen, wo wir von Volker Klotz (Bibliotheksverband Südtirol) empfangen wurden. In den Südtiroler Bibliotheken (durchschnittliche Raumgröße 80 m² bis 200 m²) sorgen



FOTO: ROBERT MECH

220 hauptamtliche und etwa 800 ehrenamtliche BibliothekarInnen für eine professionelle und lebendige Bibliotheksszene.

Unser erster Bibliotheksbesuch führte uns nach Feldthurns. Eine riesige Fensterfront bietet hier einen überwältigenden Ausblick, eine Sitzgruppe, Grünpflanzen und Maleien junger LeserInnen vermitteln eine sympathische Atmosphäre. Ideal ist hier, dass Schule und Bibliothek unter einem Dach sind und die Bibliotheksleiterin eng mit der Schulbibliothekarin zusammenarbeitet. Danach besuchten wir die Stadtbibliothek Klausen, die im Nordtrakt des ehemaligen Kapuzinerklosters untergebracht ist. Viel Holz und gemütliche Leseplätze vermitteln eine heimelige Atmosphäre. Unser nächstes Ziel war Lana. Hinter der verglasten Fassade des Kulturhauses haben vier Institutionen Platz gefunden: die Bibliothek, die Volks-

hochschule und zwei Vereine. Bibliotheksleiterin Walburga Gufler führte uns über die freitragende Stahltreppe ins Obergeschoß. Trotz großer Transparenz ist es hier gelungen, auch Rückzugsorte zu schaffen. So gibt es hinter einem Wandschirm einen Still-Sessel, der Müttern Intimität bietet und gleichzeitig einen entspannten Bibliotheksbesuch ermöglicht.

Nach dem Besuch dieser zukunftsweisenden Bibliothek besuchten wir die ehrenamtlich geführte Bibliothek von Riffian. Die Leiterin, Burgl Pircher, überzeugte die Gemeinde davon, dass der Neubau der zuvor hoch am Berg gelegenen Bibliothek sinnvoll ist. Entstanden ist eine kleine, aber wunderschöne Bibliothek, die mittlerweile zu einem beliebten Treffpunkt für junge Familien geworden ist. Mit dem Besuch dieser Bibliothek endete unser Bibliotheksprogramm. Wir verabschiedeten uns von Volker Klotz, der uns sachkundig begleitet hat und diskutierten die Gründe des Südtiroler Erfolgsmodells. Der Autonomiestatus schuf zweifellos die Voraussetzungen, das Südtiroler Bibliothekswesen auf dieses hohe Niveau zu bringen. Und diese Chance wurde genutzt – es zogen die richtigen Leute zur richtigen Zeit am selben Strang und tun es immer noch.

Zum Ausklang besichtigten wir noch die herrlichen „Trautmannsdorf'schen Gärten“, die wie ein Juwel im Becken von Meran liegen. Ein herzliches Dankeschön an unseren Reiseleiter und Organisator Robert Mech, der uns vier wunderbare Tage beschert hat, die interessanter und schöner nicht hätten sein können.

Ingrid Kainzner

Bibliotheksfachstelle Diözese Linz

„Wer die Jugend hat, dem gehört die Zukunft!“ Unter diesem Motto trafen sich 180 BibliothekarInnen am 20. März im Bildungshaus Schloss Puchberg zur Jahrestagung der Bibliotheksfachstelle der Diözese Linz.

Um Öffentliche Bibliotheken attraktiv für Jugendliche zu machen, muss man deren Lebenswelt, ihre Vorlieben und Bedürfnisse kennen. Matthias Rohrer vom Institut für Jugendkulturforschung ließ die TeilnehmerInnen in die Welt der Jugend eintauchen. Jugendliche, sowohl im urbanen als auch ländlichen Bereich, schließen sich häufig zu Szenen zusammen, deren Interessen immer wieder wechseln. Darum gibt es auch für Bibliotheken kein Patentrezept, wie Jugendliche gewonnen und gehalten werden können.

Christian Dandl (Bibliotheksfachstelle der Diözese Linz) zeigte anhand aktueller Statistiken, dass Jugendliche grundsätzlich überdurchschnittlich in den Öffentlichen Bibliotheken vertreten sind. In absoluten Zahlen hingegen sind sie aber ein verschwindend kleiner Anteil an der Gesamtheit der BibliotheksbenutzerInnen. Darum fällt es speziell



FOTO: CHRISTIAN DANDL

den kleinen Bibliotheken im Land schwer, ein umfangreiches Angebot für Jugendliche bereitzustellen.

Literatur, die insbesondere junge Burschen anspricht, stellte Hermann Pitzer vom Lesekompetenzzentrum Buch.Zeit vor und erläuterte mit aktuellen Forschungsergebnissen, weshalb Mädchen wesentlich häufiger als Buben lesen und daher auch in den Bibliotheken stärker vertreten sind.

Die Tagung wurde von Diözesanbischof Ludwig Schwarz und Bildungslandesrätin Doris Hummer eröffnet. Der Bischof dankte den BibliothekarInnen für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement und betonte, dass die Bildung auch eine wichtige Aufgabe der Kirche ist, weil sie die Menschen zum Leben befähigt. LR Hummer strich die Wichtigkeit der flächendeckenden Versorgung unseres Landes mit Bibliotheken hervor. Sie sind wichtige Säulen der Bildung und ihr persönlich ein großes Anliegen. Die mehrfach preisgekrönte Ottensheimer Autorin Gabi Kreslehner las zum Abschluss der Tagung aus ihren Werken „Charlottes Traum“ und „In meinem Spanienland“.

Christian Dandl

Bibliothekarsverband Salzburg

Der Bibliothekarsverband Salzburg lud seine Mitglieder heuer am 23. April zu einer Bildungsreise in die Wachau ein. Auf dem Weg in die Wachau besuchten wir zuerst den Wissensturm in Linz, der außer der Stadtbibliothek auch die Volkshochschule, das Lernzentrum und die Medienwerkstatt beherbergt. Im Anschluss an die Führung im Wissensturm hatten wir Zeit zum Mittagessen und zu einem Stadtspaziergang in Linz. Unser nächstes Ziel war die historische Weinstadt Krems, die wir auf eigene Faust erkundeten. Weiter ging es zu unserem Hotel nach Emmersdorf und hier ließen wir den ersten Tag mit einer Weinverkostung im Heurigen „Haferkasten“ ausklingen. Am Samstag fuhr-



FOTO: WALTRAUD LAFENTHALER

ren wir nach dem Frühstück wieder nach Krems, wo wir an Bord der MS Austria gingen und die Schifffahrt auf der Donau, vorbei an mittelalterlichen Burgruinen und wildromantischen Weingärten der Wachau, genießen konnten. Nach dem Mittagessen in Emmersdorf stand noch eine Führung im Stift Melk auf dem Programm. Im Rahmen der Besichtigung bewunderten wir den Marmorsaal und die Bibliothek, Meisterleistungen barocker Raumkunst mit den berühmten Fresken Paul Trogers, sowie die Altane mit großartigem Ausblick auf die Donau und die Westfassade der Stiftskirche.

Am Samstagabend kamen wir mit vielen tollen Eindrücken im Gepäck wieder in Salzburg an. Die vielen TeilnehmerInnen trugen alle wie immer mit ihrer guten Laune und ihrer Begeisterung sowie Aufmerksamkeit zu dieser besonders gelungenen Reise bei.

Waltraud Lafenthaler

bibliothekarsforum Steiermark

Das bibliothekarsforum Steiermark organisierte heuer bereits zum dritten Mal vom 18. bis zum 21. März eine Fahrt zur Leipziger Buchmesse. Über 30 BibliothekarInnen und buchbegeisterte Gäste nahmen an dieser viertägigen Reise teil. Nach einer abwechslungsreichen Busfahrt erreichten wir am späten Nachmittag unser Hotel in Leipzig. Innerhalb kurzer Zeit saßen wir alle bereits in der Straßenbahn Richtung Zentrum, um die verschiedensten Veranstaltungen zu besuchen, die viele bereits im Vorfeld ausgesucht hatten. Der Freitag stand ganz im Zeichen

der Buchmesse mit ihrem umfangreichen Angebot an Lesungen, Buchpräsentationen, Diskussionsrunden usw. Besonders beeindruckt waren wir von der großen Zahl jugendlicher MessebesucherInnen. Einer der Schwerpunkte auf der Leipziger Buchmesse sind Graphic Novels, Comics und Mangas. Rund um diesen Ausstellungsbereich fühlte man sich fast in diese Geschichten hineinversetzt – so viele als Mangafiguren gestylte junge Menschen waren unterwegs. Einfach beeindruckend!

Trotz der Fülle an Eindrücken wurden dann auch die Abendveranstaltungen in der Stadt selbst nicht ausgelassen.

Die Stadtführung am Samstag Vormittag begann zwar bei Regen, unser kompetenter und charmanter Begleiter konnte uns die Geschichte der Stadt Leipzig in den letzten Jahrzehnten aus eigenem Erleben aber so eindringlich schildern, dass wir gar nicht merkten, wie schnell die Zeit verging. Nach einem abschließenden „Kaffeekränzchen“ in der Nähe der Thomaskirche stand der Nach-



FOTO: GABRIELA STIEBER

mittag bei wunderschönem Wetter zur freien Verfügung.

Nach einem gemütlichen Frühstück ging es am Sonntag wieder in die Steiermark zurück. Das bibliothekarsforum plant auch 2011 wieder eine Reise nach Leipzig. Wir sind gern bereit, auch BibliothekarInnen aus anderen Bundesländern mitzunehmen, falls Interesse daran besteht. Nähere Infos auf unserer Homepage: www.bibliothekarsforum.at.

Gabriela Stieber

medien(t)räume: raumvisionen

ekz-Ideenwettbewerb 2011 zur Gestaltung einer Jugendbibliothek

Kreative Zugänge zu einer Wissenswelt schaffen, einen Ort für Erlebnisse, Fantasie und Medien entwerfen, Visionen gestalten – unter dem Motto „medien(t)räume: raumvisionen“ lädt die ekz.bibliotheksservice GmbH als Komplettanbieter für Bibliotheken Architekten, Innenarchitekten, Designer, Studenten und Planer ein, sich am Ideenwettbewerb 2011 zur Gestaltung einer Jugendbibliothek zu beteiligen.



FOTO: EKZ

Nach dem großen Erfolg 2009 veranstaltet die ekz.bibliotheksservice GmbH zum zweiten Mal einen Ideenwettbewerb für Architekten, Innenarchitekten, Designer, Studenten und Planer. Der ekz-Ideenwettbewerb 2011 zur Gestaltung einer Jugendbibliothek steht unter dem Motto „medien(t)räume: raumvisionen“.

Gesucht werden Entwürfe für die Gestaltung neuer unkonventioneller Räume sowie die Entwicklung eines Einzelmöbels für eine Jugendbibliothek. Gefragt sind kreative und ungewöhnliche Ideen, die vielfältige Möglichkeiten aufzeigen. Dabei geht es vor allem um einen innovativen Umgang mit Licht und Farbe sowie um das Berücksichtigen wechselnder Bedürfnisse und Anforderungen – insbesondere mit Blick auf die Präsentation von Medien, den Aufenthalt in der Bibliothek, den Ort der Kommunikation und das Lernen in der Bibliothek.

Aus den eingereichten Arbeiten wählt eine

Fachjury aus Architekten sowie Entscheidern und Experten aus dem Bibliotheks- und Medienbereich die interessantesten Ideen aus und vergibt die Preise. Die Teilnahme ist mit maximal drei Projekten möglich.

Die Gesamtpreisumme beträgt 10 000 EUR, wobei 5 000 EUR auf den Gewinner, 3 000 EUR auf den zweiten Preisträger und 2 000 EUR auf den Drittplatzierten entfallen. Die Preisverleihung erfolgt auf dem 100. Deutschen Bibliothekartag, der vom 7. bis zum 10. Juni 2011 in Berlin stattfindet. Dort werden die besten Entwürfe der Fachwelt vorgestellt.

Der ekz-Ideenwettbewerb 2011 startet am 1. Oktober 2010 und endet am 31. Januar 2011.

Ausführliche Informationen finden Sie auf <http://Ideenwettbewerb.ekz.de>. Die Anmeldung ist ab 1. Oktober 2010 ausschließlich über diese Website möglich.

Die ekz.bibliotheksservice GmbH ist der führende Komplettanbieter für öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken in Europa. Auf Initiative von Bibliothekarinnen und Bibliothekaren wurde die ekz 1947 gegründet. Heute beschäftigt sie rund 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Stammsitz Reutlingen in Baden-Württemberg sowie in den Niederlassungen Salzburg (Österreich) und Bischwiller (Frankreich). In der Schweiz ist die ekz an der sbd.bibliotheksservice ag beteiligt. Ein Ziel der ekz ist es, Innovationen in der Bibliotheksbranche voranzutreiben.



► Ihre Ansprechpartnerin bei
Fragen zum Ideenwettbewerb
2011:

Claudia Wicher
Tel.: +49 7121 144-219
E-Mail: Claudia.Wicher@ekz.de